

Fischereiverein Küssnacht

gegründet 1993

Mitglied des Kantonal-Schwyzerischen Fischerei-Verbandes

Jahresbericht 2010 des Präsidenten

Liebe Fischerinnen und Fischer

Ich möchte nachfolgend über das Vereinsjahr 2010 berichten. Danken will ich vorab all jenen, die aktiv im Verein mitgewirkt haben, sei es durch die Übernahme eines bestimmten Amtes oder einer Aufgabe, sei es durch die Teilnahme an einem unserer Vereinsanlässe. Den weiteren Vereinsmitgliedern danke ich für die Treue zum Verein und ihre finanzielle Unterstützung in Form des Mitgliederbeitrages oder einer Spende. Die neuen Vereinskameraden heisse ich im Fischereiverein Küssnacht herzlich willkommen. Bei den Vereinsorganen gab es während dem Vereinsjahr 2010, welches statutengemäss dem Kalenderjahr entspricht, keine Mutationen. Auf das neue Vereinsjahr 2011 hin galt es aber einige Positionen neu zu besetzen, worüber aber erst im nächsten Jahresbericht zu informieren sein wird. An dieser Stelle sei immerhin erwähnt, dass sämtliche Vakanzen besetzt werden konnten, sodass der Verein personell weiterhin sehr gut aufgestellt ist. Auch auf der finanziellen Seite sieht es erfreulich aus. Die Jahresrechnung 2010 konnte mit einem schönen Reingewinn von CHF 1'176.55 abgeschlossen werden. Das Reinvermögen per 31.12.2010 beträgt nun CHF 21'525.35, was uns einigen Spielraum für allfällige Neuinvestitionen oder für die Durchführung des einen oder anderen Anlasses gibt. Die solide Finanzlage ermöglicht es dem Verein auch, den seit vielen Jahren feststehenden Mitgliederbeitrag unverändert weiter zu führen.

Am 8. Mai wurde wiederum der Jungfischerkurs im Rahmen des Programms Ferienspass durchgeführt. Erstmals standen wir mit den Jungfischern nicht am Zugersee, sondern am Ufer des Lauerzersees. Leider waren auch dieses Jahr Witterung und Wassertemperatur zu kühl. Dementsprechend blieben die Fischfänge aus, was aber die gute Stimmung keineswegs trüben konnte. Abgerundet wurde der Jungfischerkurs wiederum mit Walti Küttel's bewährten Grilladen, die den Jungfischern vom Verein offeriert waren. Der zusammen mit dem Fischerverein Weggis alle 2 Jahre im Programm stehende Jungfischerkurs musste demgegenüber dieses Jahr aufgrund sehr geringer Anmeldungen abgesagt werden. Am 14. August wurde das traditionelle Vereinsfischen durchgeführt. Der Tag war wolkenverhangen und auch temperaturmässig alles andere als freundlich. Dennoch konnten ungewöhnlich gute Felchenfänge verzeichnet werden. Der Gesamtfang bei den Felchen betrug über 25 kg (!), wobei insbesondere die hohen Stückgewichte auffielen. Die Preisträger des Vereinsfischens: Bány Bachmann erreichte mit 11 Felchen (8'200 g) und einem Hecht (1'660 g) total 1'033 Punkte und damit die höchste Punktezahl. Der Präsident Hansheini Fischli erbeutete einen Hecht von 102 cm Länge (6'320 g) und gewann damit den Preis für den längsten Fisch. Am Abend genossen wir ein schönes Fischessen im Hotel Seehof. Am 28. August konnten wir am August-Määrt wiederum alle 40 kg Fischchnusperli verkaufen. Der Getränkeumsatz blieb zwar etwas unter den Erwartungen, trotzdem konnten wir einen schönen Gewinn für die Vereinskasse erwirtschaften. Am 25. September wurden die jährlichen Hegemassnahmen an den Schilfbeständen vorgenommen, wobei der eine oder andere Zaun ausbessert wurde. 8 gutgelaunte Vereinskollegen zogen am 23. Oktober an den Blausee, um beim sogenannten Ausfischen den dortigen Forellen nachzustellen. Es war zwar nicht allzu schwierig, seine Forellen zu fangen. Trotzdem war es ein durchaus geselliger und fröhlicher Fischertag. Die Blausee-Forellen haben wegen des ausgezeichneten Quellwassers übrigens eine sehr gute Qualität. Am 19. November wurden die ganz Aktiven zum traditionellen Essen eingeladen (Restaurant Rössli). Am Stefanstag wurde die Forellensaison auf den Seen eröffnet. Bei eisigkalten Temperaturen und einer scharfen Bise fuhren nur die ganz wetterfesten Kameraden hinaus. Sie wurden immerhin mit der einen oder anderen schönen Seeforelle belohnt.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern ein erlebnisreiches Jahr und reiche Beute am und auf dem Wasser.

Hansheini Fischli, Präsident